



Evangelische Kirchengemeinde  
Tegel-Borsigwalde

Gemeinde

MA

GA

ZIN

2026 | 02

Juli – Oktober 2026



MitMachen



Liebe Leserinnen und Leser,

eine Gemeinde lebt von den Menschen, die mitmachen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Wenn man Menschen fragt, warum sie das tun, erzählen sie von der Freude, die das macht, von der Verbundenheit und dem Gefühl zu wachsen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, ein Magazin zum Thema Mit-Machen zu gestalten. Sie finden Artikel und Eindrücke zum Mit-Feiern, Mit-Wachsen, Mit-Singen, Mit-Helfen, Mit-Beten, Mit-Freuen, Mit-Spielen, Mit-Gärtnern und dazu, was die Bibel eigentlich zum Thema Mitmachen sagt. Natürlich sollte man sich gut überlegen, wo man mitmacht. Aus diesem Grund finden Sie auch ein Interview mit drei Jugendlichen aus der Gemeinde zum Thema Wehrpflicht.

Machen ist wie wollen, nur krasser. Wahrscheinlich kennen Sie Sätze wie diese: »Da sollte man doch mal ...« oder »Kann nicht mal jemand ...« Sie führen in der Regel dazu, dass nichts passiert. Man kann die Dunkelheit beklagen oder ein Licht anzünden. Das heißt nicht, dass wir die ganze Welt retten müssten. Aber wir können an einer Stelle anfangen, uns zu engagieren. Das verändert auch den Blick auf die Welt. Und man stellt fest, dass man gemeinsam Dinge schafft, die allein unmöglich wären.

Um ein Beispiel herauszugreifen: Seit 2008 gibt es in unserer Gemeinde eine Ausgabe-stelle von Laib und Seele. Freiwillige sammeln Lebensmittel, die sonst weggeschmis-

»» *Machen ist wie wollen,  
nur krasser.* ««

sen würden, und verteilen sie an Menschen mit wenig Geld. Jede Woche fahren sie 40 Supermärkte an und versorgen über 100 Familien. Jetzt steht ein Neustart an. Ende des Jahres wird die Ausgabe-stelle von der Philippus-Kirche in die Martinus-Kirche umziehen, weil wir den Standort in der Philippus-Kirche nicht mehr halten können. Manche der altdienten Freiwilligen werden in den Ruhestand gehen. Wenn Sie also Lust haben, sich an einer Stelle konkret zu engagieren, herzlich willkommen!

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.  
(Erich Kästner)

*Ihr  
Pfarrer Jean-Otto Domanski*

*Titelbild: »Wall of Fame« – so nennen wir eine Wand im Gemeindezentrum in Borsigwalde. Hier verwegigen sich die Jugendlichen, die ihre Konfi-Zeit absolviert haben.*

Auftakt . . . . . 2

**MitMachen** . . . . . 4-13 & 22-23



Kinder & Jugend . . . . . 14

Interview Wehrpflicht . . . . . 16

Gottesdienste . . . . . 18

Amtshandlungen . . . . . 21

Kirchenmusik . . . . . 24

Initiative Welcome Places . . . . . 27

Unter uns . . . . . 28


Adressen & Kontakte . . . . . 34

Mehr aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde  
**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Pfarrerin Barbara Gorgas & Pfarrer Jean-Otto Domanski  
**Redaktion** ([magazin@tegel-borsigwalde.de](mailto:magazin@tegel-borsigwalde.de)): Jean-Otto Domanski, Sabrina Fabian, Katharina Fischer-Troppenz, Markus Fritz, Barbara Gorgas, Jens Schmitz, Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner · **Layout:** Karen Stedfeldt  
**Weiteres:** Das Gemeindemagazin erscheint 3 mal im Jahr. Beiträge für die folgende Ausgabe bitte bis zum 11. September 2026 per E-Mail ([magazin@tegel-borsigwalde.de](mailto:magazin@tegel-borsigwalde.de)). Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Texte behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben, im besonderen Termine, sind ohne Gewähr.  
**Anzeigenschaltung:** Alle Informationen finden Sie unter [www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung](http://www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung)

**Fotonachweise:** Titel/S.3: Jean-Otto Domanski; S.2: privat; S.4: Damiano Lingauri/unsplash; S.6,7,8,10,12,22: Grafiken Freepik; S.7: Mariusz Slonski/unsplash; S.8: Dietmar Gust; S.9: wikipedia; S.11, 13: geralt/pixabay; S.15: Meyres/wikimedia; S.16: privat; S.17: Touko Aikioniem/unsplash; S.21: Hans/pixabay; S.22: gustavorezende/pixabay; S.23: pixabay; S.24: HEN-Magonza/Flickr; S.26: Luzie Kendzia (oben), Walter & Flemming (unten); S.27: Von Stephan Röhl/Heinrich-Böll-Stiftung; S.28, 29: privat



# Sommerfest 5. Juli 2026



»In einem Boot«

von 10.00 bis 15.00 Uhr:  
Familiengottesdienst,  
anschließend Musik,  
Spiele, Grill, Kuchen,  
Kaffee und vieles mehr.



**Gemeindehaus der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel**

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin · [www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

# Mit-Feiern

von Stephanie Waetzoldt

## **Feste gehören zum Leben.**

Das klingt zunächst selbstverständlich – und doch lohnt es sich, darüber nachzudenken. Denn wir leben in einer Zeit, in der vieles funktional geworden ist: Termine werden koordiniert, Aufgaben abgearbeitet, Kalender gefüllt. Umso wichtiger sind die Momente, in denen Menschen bewusst zusammenkommen, innehalten und feiern. Feste unterbrechen den Alltag. Sie schaffen Erinnerung, Gemeinschaft und Sinn. Sie erzählen davon, dass das Leben mehr ist als Arbeit und Verpflichtung.

Schon Kinder spüren das: Ein Geburtstag ist nicht einfach nur ein weiterer Tag im Jahr. Weihnachten ist mehr als gutes Essen und Geschenke. Ein Gemeindefest, eine Hochzeit oder ein Tauffest bleiben oft lange im Herzen. Menschen kommen zusammen, lachen, essen, singen und erzählen. Für einige Stunden wird deutlich: Wir gehören zusammen. Gerade in einer Gesellschaft, in der viele Einsamkeit erleben, sind gemeinsame Feste ein wichtiger Gegenpol. Beim Feiern entstehen Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft.

Auch die Bibel erzählt immer wieder von Festen. Das Volk Israel kannte zahlreiche Feiertage, die an Gottes Begleitung erinnerten. Jesus selbst feierte mit Menschen, saß mit ihnen am Tisch und erzählte vom Reich Gottes oft in Bildern eines großen Festmahls. Sein erstes Wunder geschieht auf einer Hochzeit in Kana, als er Wasser in Wein verwandelt. Die Botschaft dahinter: Wo Gott dem Menschen begegnet, da soll das Leben nicht ärmer, sondern reicher werden.

Deshalb spielen Feste auch im Leben unserer Gemeinde eine große Rolle. Natürlich feiern wir die großen christlichen Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Sie erinnern an die Mitte unseres Glaubens: an die Geburt Christi, an die Auferstehung und an die Kraft des Heiligen Geistes. Doch darüber hinaus lebt Gemeinde von vielen weiteren Festen im Laufe des Jahres. Da ist das Sommerfest oder Gemeindefest, bei dem Menschen aller Generationen zusammenkommen. Es wird gegessen, musiziert, gespielt und erzählt. Viele bringen sich ein – beim Kuchenbacken, Grillen oder Organisieren. Solche Feste zeigen, dass Kirche mehr

ist als ein Gebäude oder eine Veranstaltung: Gemeinde lebt von Gemeinschaft. Auch in diesem Jahr laden wir zum Gemeindefest nach Alt-Tegel ein: Am Sonntag, 5. Juli, von 10.30 bis 15.00 Uhr!

Auch das Johannisfest hat in unserer Gemeinde seinen festen Platz. Rund um den Johannistag erinnern wir an Johannes den Täufer, der auf Jesus hingewiesen hat. Wenn das Wetter mitspielt, feiern wir draußen in Borsigwalde, an einem langen Sommerabend mit Gottesdienst, Feuer oder Musik und Essen und Getränken. Das verbindet Natur, Gemeinschaft und Glauben auf besondere Weise.

Ein besonderes Zeichen der Dankbarkeit sind Danke-Feste. Sie richten den Blick auf all das, was oft selbstverständlich erscheint: Auf Menschen, die sich engagieren, auf gelungene gemeinsame Wege und auf Gottes Begleitung. Denn Gemeinde lebt von vielen Händen und Herzen. Dankbarkeit macht sichtbar, wie viel Gutes oft im Verborgenen geschieht.

Auch das Erntedankfest gehört zu den besonders schönen Festen im Kirchenjahr. Früchte, Brot und Blumen schmücken die Kirche. Kinder bringen Erntegaben nach vorne, und die Gemeinde erinnert sich daran, dass das Leben ein Geschenk ist. Gerade heute, wo vieles selbstverständlich geworden scheint, kann Erntedank unseren Blick neu schärfen – für die Schönheit der Schöpfung und für die Verantwortung, achtsam mit Gottes Gaben umzugehen.

Ebenso wichtig sind die Feste mit Seniorinnen und Senioren – etwa Frühlings- oder Herbstfeste. Sie schenken Gemeinschaft und Freude, gerade auch Menschen, die im Alltag manchmal einsam geworden sind. Wenn gemeinsam gesungen, erzählt und gelacht wird, entstehen wertvolle Momente der Nähe.

Auch Kinder erleben Kirche oft besonders intensiv durch Feste. Wir feiern Familiengottesdienste zu besonderen Themen, und zum Beispiel der Kita-Abschlussgottesdienst oder Einschulungsgottesdienst verbindet Freude und Aufregung mit Gottes Segen. Wenn Kinder in die Kirche kommen und ihnen gute Worte zugesprochen werden, erfahren sie: Gott geht mit auf neuen Wegen.

Der Gottesdienst selbst ist dabei das zentrale Fest der Gemeinde. Woche für Woche kommen Menschen zusammen, um zu beten, zu singen und auf Gottes Wort zu hören. Hier bringen Menschen ihre Freude und ihre Sorgen mit, ihre Dankbarkeit und ihre Fragen. Gemeinsam hören wir von Hoffnung, Vergebung und neuem Leben. Besonders spürbar wird das in den Liedern, im Abendmahl und im Segen am Ende des Gottesdienstes. Gottesdienst feiern bedeutet deshalb mehr als ein festes Ritual – es bedeutet, sich immer wieder neu erinnern zu lassen: Gott begleitet unser Leben und verbindet uns miteinander.

Vielleicht brauchen wir heute wieder neu eine Kultur des Feierns. Eine Kultur, die bewusst Zeit füreinander schafft und nicht nur fragt: »Was bringt es?«, sondern auch: »Was tut uns gut?« Denn Feste erinnern uns daran, dass wir Menschen Gemeinschaft brauchen – miteinander und mit Gott. Sie schenken Freude,



# Ü-70 Party

**MITTWOCH, 29. JULI**  
**18-21 UHR**

**Herzliche Einladung zu Tanz und Gespräch!**

**Wir sorgen für Getränke und Brot - und freuen uns auf Ihren Beitrag fürs Büfett. Bitte melden Sie sich in der Küsterei an.**  
**Tel: 43 77 99 03 oder [info@tegel-borsigwalde.de](mailto:info@tegel-borsigwalde.de)**

**Gemeindezentrum Ev. Hoffnungskirche Neu-Tegel**  
Tite-Brügge-Weg 49-53 · 13509 Berlin · [www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

Dankbarkeit und Hoffnung. Und vielleicht lassen sie uns manchmal schon etwas davon ahnen, was die Bibel verheißt: dass am Ende nicht Angst und Dunkelheit stehen, sondern Leben und Freude.

Lassen Sie sich einladen, machen Sie mit, erleben Sie einen Moment der Gemeinschaft, der Freude und das Gefühl, aufgehoben zu sein – miteinander und bei Gott.

**Locker vom Hocker –  
Gymnastik für Seniorinnen und Senioren**

**Montag** (jeden 2. im Monat) und **Dienstag** (jeden 1. im Monat) · 15.00 Uhr  
Lena Siemes · Tel.: 433 66 30 · Gemeindehaus Alt-Tegel

**Fitnessstraining für Männer 55+**

**Montags** · 16.30 Uhr · Christian Wyrwich · Tel.: 432 66 96  
[c.wyrwich@ig-tauchen.org](mailto:c.wyrwich@ig-tauchen.org) · Philippus-Kirche

**Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen**

**Montags** · 18.00 Uhr · Manuela Zenk · Mobil: 0152–295 818 13 (AB)  
[manuelazenk@web.de](mailto:manuelazenk@web.de) · Philippus-Kirche

**Tischtennis**

**Montags** · 18.00 Uhr · Manuela Greiffendorf · Mobil: 0173–216 37 01  
[manuela\\_greiff@web.de](mailto:manuela_greiff@web.de) · Gemeindezentrum Borsigwalde

**Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen**

**Mittwochs** · 9.00 Uhr · Manuela Zenk · Mobil: 0152–295 818 13 (AB)  
[manuelazenk@web.de](mailto:manuelazenk@web.de) · Philippus-Kirche

**ESBB Tischtennis**

**Mittwochs** · 17.00 Uhr · Michael Barduni · Tel.: 433 45 08  
Paul Harwardt · Mobil: 0157 – 50 88 42 11 · Philippus-Kirche

**Volleyballgruppe**

**Mittwochs** · 20.00 Uhr · Miriam Lehmann · Mobil: 0177–507 19 73  
Havelmüller-Grundschule, Namslaustr. 49–57, 13507 Berlin

**Tischtennis**

**Donnerstags** · 17.30 Uhr · Frau Jacob · Tel.: 455 82 83  
Gemeindezentrum Borsigwalde

**Spaß und Bewegung für Jeder-Frau**

**Freitags** · 10.00 Uhr · Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

# Mit-Wachsen

von Sabrina Fabian

## Gemeinde ist ein Ort, an dem vieles gedeiht.

Das wird besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen klar. Erst an Himmelfahrt und Pfingsten haben wir Konfirmationen gefeiert. Der Abschluss einer intensiven Zeit, in der wir junge Menschen dabei begleitet haben, sich zu entwickeln, Beziehungen aufzubauen, über sich hinaus zu wachsen.

Manchmal kann man sogar dabei zusehen, wie etwas in der Konfi-Zeit wächst. Das war so, als die Konfis ihre Sprüche für die Konfirmation ausgewählt haben. Zur Vorbereitung auf die Konfirmation gehört, dass jede und jeder Jugendliche für sich einen Spruch aus der Bibel auswählt. Ein Satz, der ihn stärkt. Ein Vers, der ausdrückt, was ihr wichtig ist.

Während alle beschäftigt sind, ihren Bibel-Spruch zu suchen, kommt eine Konfirmandin zu mir. Sie kann sich nicht entscheiden. Drei Sprüche hat sie schon in der näheren Auswahl. Und jetzt will sie von mir wissen, welcher am besten zu ihr passt. Alle ihre Optionen kommen aus dem Buch der Psalmen. Darin stehen verschiedene Gebete, die sich über Gott freuen, ihm danken, aber auch Gott ihr Leid klagen oder jammern. Bei den drei Sprüchen ist auch dieser dabei: »Der Herr ist mein Fels, meine Burg, mein Retter. Mein Gott ist die Festung, auf die ich vertraue, mein Schild, meine Schutzmacht und meine Zuflucht.« (Psalm 18,3, BasisBibel)

Mir fällt gleich ein Grund ein, warum dieser Bibelsatz der ideale Spruch für die Konfirmandin wäre. Aber ich halte mich zurück. Es soll ihr Spruch werden. Sie muss entscheiden. Sie soll nicht denken, sie müsse et-



was nehmen, weil die Pfarrerin das sagt. Darum meine ich vorsichtig: »Wir kennen uns noch nicht so lange.« Sie will trotzdem hören, was ich zu ihrer Auswahl von drei Bibelversen denke. »Na gut«, sage ich. »Aber ich habe eine Bitte: Wenn ich etwas vorschlage, das nicht zu dir passt, dann sag mir das ehrlich.« Sie nickt.

Also fange ich an: »Der Herr ist mein Fels, meine Burg... Ich sehe diesen Felsen vor mir. Ein altes Gemäuer darauf, eine Burg aus Stein, groß und majestätisch. Vielleicht kennst du so einen Ort«, überlege ich laut. »Vielleicht warst du schon mal dort.« Die Konfirmandin beginnt zu lächeln. Ich entspanne mich etwas. »Vielleicht ist dieser Ort wie ein Safe Place für dich. Und wenn du ihn in dir hast, dann kannst du jederzeit dorthin, wann immer du ihn brauchst. Darum passt dieser Psalmvers zu dir.«

Sie hat sich dann für ihn entschieden. Und ich durfte live dabei sein, wie ein Seelenanker in ihr wuchs. Vielleicht kommt ihr das Bild dieser Burg, wenn sie sich einmal verloren fühlt und einen sicheren Ort braucht. Vielleicht kommt es ihr auch, wenn sie überschwängliche Freude empfindet.

Mit Kindern und Jugendlichen in einer Kirchengemeinde zusammenzuarbeiten, bedeutet etwas wachsen zu sehen. Über Monate und Jahre, auf Fahrten, bei regelmäßigen Treffen, bei gemeinsamen Projekten. Und gleichzeitig wachse ich immer ein Stück mit.



### Konfizeit

**Freitags** · 17.00 bis 19.00 Uhr (und an ausgewählten Samstagen)  
Jugendmitarbeiter Robert Quast, [quast@tegel-borsigwalde.de](mailto:quast@tegel-borsigwalde.de)  
und Pfarrerin Sabrina Fabian, [fabian@tegel-borsigwalde.de](mailto:fabian@tegel-borsigwalde.de)  
Gemeindezentrum Borsigwalde

### Jugendtreff

**Freitags** · 19.00 Uhr · Jugendmitarbeiter Quast · Mobil: 0157 – 56 38 21 44  
Gemeindezentrum Borsigwalde

# Mit-Helfen

von Jens Schmitz

## Lebensmittel retten und fair verteilen: Mitarbeitende gesucht!

Warum sollten Lebensmittel weggeworfen werden, wenn sie Menschen mit wenig Geld das Leben ein wenig leichter machen können? Genau dafür gibt es die Ausgabestelle Laib & Seele unserer Kirchengemeinde: Seit 2008 werden dort Woche für Woche Lebensmittelpenden gesammelt, sortiert und an armutsbetroffene Menschen weitergegeben. Damit diese wichtige ehrenamtliche Arbeit weiterhin gut gelingt, suchen wir Menschen, die Lust und Zeit haben, mit anzupacken – sei es im Fahrteam, bei

der Sortierung oder bei der Ausgabe der Lebensmittel. Zum Ende dieses Jahres ist der Umzug der Ausgabestelle in das Gemeindezentrum Martinus geplant. Für diesen Neustart benötigen wir besonders dringend engagierte Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und diese sinnvolle Arbeit aktiv mitzugestalten. Wer mithelfen möchte oder Fragen hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Jens Schmitz ([schmitz@tegel-borsigwalde.de](mailto:schmitz@tegel-borsigwalde.de), 01523 – 16 96 460) zu melden.

### LAIB und SEELE

**Samstags** · 13 – 14 Uhr · Philippus-Kirche  
Lebensmittelausgabe für Bedürftige  
(PLZ 13507)  
Sabine Wiwianka-Miosga  
(Telefon und AB: 0151 – 53 67 16 59)



### Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

**Donnerstags** · 10.00 Uhr · Mobil: 0157 – 50 18 85 65  
[familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de) · Gemeindezentrum Borsigwalde

### Geschichten stöbern

**Freitags** · 15.00 Uhr · Pfarrerin Sabrina Fabian  
[fabian@tegel-borsigwalde.de](mailto:fabian@tegel-borsigwalde.de) · Gemeindezentrum Borsigwalde

### Entdecker 2.0

**Samstag** · 4.7., 15.00 Uhr: Kirchenübernachtung · 5.9., 10.00 Uhr · Stephanie Waetzoldt, Jessica Urbanski, Ameli Waetzoldt · Mobil: 0151 – 10 99 84 92  
[a.waetzoldt@tegel-borsigwalde.de](mailto:a.waetzoldt@tegel-borsigwalde.de) · Gemeindehaus Alt-Tegel

### KirchenForscherKinder

**Samstag** · 4.7., 15.00 Uhr: Kirchenübernachtung  
5.9., 12.00 Uhr: Have a break – Have a family-time! · 3.10.  
Ameli Waetzoldt · Mobil: 0151 – 10 99 84 92 · Gemeindehaus/Garten Alt-Tegel

# Mit-Tun in der Bibel

von Katharina Fischer-Troppenz

## Vom Hörer zum Täter des Wortes

Wir Menschen geben gern gute Ratschläge, zum Beispiel »Du musst nur positiv denken, dann wird das schon!«, wenn jemand mit der psychischen Gesundheit zu kämpfen hat – oder »Das ist doch gar nichts, bei mir war das damals alles noch viel schwerer.«, zu jemandem, der nicht weiß, wie es beruflich weitergehen soll, oder sogar: »Gott hat sich schon etwas dabei gedacht!« wenn jemand einen Verlust oder eine Niederlage verarbeiten muss. Diese Ratschläge können buchstäblich zu Schlägen werden, wenn sie vorgaukeln zu helfen, aber tatsächlich das Leid relativieren und damit noch mehr Schaden anrichten. Eine ähnliche Situation beschreibt der Autor des Jakobus-Briefes, der sich als der Bruder von Jesus ausgibt:

»Stellt euch vor, ein Bruder oder eine Schwester hat nichts anzuziehen. Es fehlt ihnen sogar das tägliche Brot. Nun sagt einer von euch zu ihnen: »Geht in Frieden, ihr sollt es warm haben und euch satt essen.« Ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen. – Was nützt das? So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er sich nicht in Taten zeigt, bleibt er für sich allein und ist tot.« (Jak 2,15-17)

Der Jakobusbrief setzt sich kritisch mit einem Glaubensverständnis auseinander, das die Bedeutung von Werken relativiert. Demgegenüber betont Paulus, dass der Mensch allein durch den Glauben und nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird (Röm 3,28; Gal 2,16). Jakobus hält dagegen, dass sich echter Glaube im Handeln zeigen muss: »Der Glaube ist ohne Werke tot« (Jak 2,17). Daher fordert er: »Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, sonst betrügt ihr euch selbst!« (Jak 1,22).

Ein ähnlicher Vorwurf wurde im 16. Jahrhundert gegenüber den Reformatoren erhoben, insbesondere gegenüber Martin Luther: Wenn der Mensch allein durch den Glauben gerecht werde, verliere das Handeln an Bedeutung. Luther widersprach dieser Deutung jedoch entschieden. In »Von der Freiheit eines Christenmen-



schen« betont er, dass gute Werke notwendige Folge des Glaubens sind: »Gute Werke machen nicht einen guten Mann, sondern ein guter Mann macht gute Werke.« Dieses Verhältnis lässt sich mit dem Baum-Gleichnis aus dem Matthäusevangelium verdeutlichen: »An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen« (Mt 7,16ff.).

Doch was sind diese guten Taten, die Christinnen und Christen tun sollen? Jesus von Nazareth sagt in der Bergpredigt, dass er nicht gekommen ist, um das Gesetz aufzulösen, sondern um es zu erfüllen: Ja, er erweitert dessen Gültigkeit sogar auf die Gedanken vor den Taten (Mt 5): Nicht nur solle man nicht töten, sondern auch keinen Hass im Herzen hegen. Statt dem Gesetz formal zu folgen, sollen die Menschen an ihrer inneren Haltung arbeiten und dieser Taten folgen lassen (u. a. Mt 23,23; Mk 2,27). Konkret wird dies in der Forderung an seine Jüngerinnen und Jünger, ihm nachzufolgen (Mk 1,17): Sie sollen ihren Besitz (Lk 14,33) und sogar ihre Familien (Lk 14,26) zurücklassen, sich selbst verleugnen und ihr Kreuz jeden Tag aufs Neue auf sich nehmen (Mt 16,24; Lk 9,23) – das bedeutet, ihren Lebensweg mit Jesus teilen, ihr Leben Tag für Tag nach seinem Vorbild ausrichten, sich gegenseitig dienen und dabei auch unbequeme, schwierige Wege in Kauf nehmen. Es bedeutet aber auch: Beziehung. Denn die Jüngerinnen und Jünger sind nie allein unterwegs, helfen sich gegenseitig und werden nicht nur von Jesus geleitet, während er auf Erden wandelt, sondern bekommen von ihm auch den Beistand des Heiligen Geistes gesandt, nachdem er wieder beim Vater ist (Joh 14,26). Jesus verspricht: Wer ihm zuhört und danach handelt, baut sein Haus auf festem Grund (Mt 7,24) – auch schwere Zeiten werden dieses Fundament nicht zerstören. Wort und Tat, Glaube und Handlung gehen in der Bibel also Hand in Hand.

# Mit-Beten

von Rolf-Dieter Wegner

## Die Nähe Gottes spüren

Beten ist eine Herzenshaltung und ein Weg, in seinem Inneren Ruhe und Besinnung zu finden, sein Herz für Gott zu öffnen. Gottes Nähe suchen, erspüren und vor Gott bringen, was man auf dem Herzen hat. Bedingungslos darf man seine Sorgen und Nöte vor ihm ausbreiten. Aber auch die Herzensfreude über schöne Erlebnisse oder die Dankbarkeit für das eigene Leben.

Mit Beten den Morgen beginnen, das kann eine innere Freude und Kraft hervorrufen. Ein guter Beginn, um Belastendem zu begegnen und Gutes wertzuschätzen. In jedem Leben wird es immer wieder Abschnitte geben, die es schwermachen, Gott zu spüren. So etwa Krankheit, Verlust eines geliebten Menschen, verlorene Hoffnung. Hier kann mitbeten in Gemeinschaft sehr hilfreich werden.

Mitbeten in der Gemeinschaft in Jesus, beispielsweise im Gottesdienst, verbindet. Ein Nächster kann dir eine Botschaft Gottes übermitteln, zur inneren Besinnung anregen. So ist es mir bei Spiritualität im Alltag ergangen. Dies ist ein Abendgottesdienst, der der üblichen Liturgie folgt, aber mehr Eigenbeteiligung ermöglicht. So wird in großer Runde über die heutige Bedeutung des Predigttextes diskutiert. In Kleingruppen teilt man gute oder traurige eigene Gotteserfahrungen miteinander. Immer wieder einmal betet man im Stillen für den Anderen.

Diese Kraft der Gemeinschaft habe auch ich erfahren dürfen, nachdem ich über meine tiefe Traurigkeit nach dem plötzlichen Tod meiner Schwester in der kleinen Runde erzählt hatte. Am Ende des Gottesdienstes nach dem Segen saß ich allein, zusammengesunken auf einem Stuhl und betete. Plötzlich fühlte ich eine tröstende Hand auf meiner Schulter, die mir in meinem Herzen Gottes Liebe spüren ließ. Es bedurfte keinerlei Worte mehr, um die Nähe Gottes zu erfahren. Ja, ein Nächster, ein Mit-Betender, kann der Engel sein, der einem aus einem tiefen Tal herausholt, Gottes Liebe weitergibt. Jesu Worte leuchten auf: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.



### Geburtstagsbriefkreis

**Einmal monatlich** • Bitte in der Küsterei erfragen • Tel.: 43 77 99 03

### Besuchsdienstkreis Geburtstage

**Dienstag** (nach Vereinbarung) • 10.00 Uhr  
Marianne Göbel • Tel.: 432 47 95 • Gemeindezentrum Tegel-Süd

### Offener Seniorennachmittag

**Dienstag** (jeden 3. im Monat) • 15.00 Uhr • Pfarrerin Gorgas • Tel.: 434 12 37  
Pfarrerin Waetzoldt • Tel.: 43 56 69 99 • Gemeindehaus Alt-Tegel

### Frauengruppe 55plus

**Mittwoch** (jeden 3. im Monat) • 9.30 Uhr • Jutta Voigt • Tel.: 434 43 00  
juttavoigt@posteo.de • Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Seniorentreff

**Mittwochs** • 14.00 Uhr • Regina Schlingheider und Team • Tel.: (033056) 435 440  
schlingheider@tegel-borsigwalde.de • Philippus-Kirche

### Gesprächskreis

**nach Vereinbarung** • Frau Roeske • Tel.: 434 55 44  
Gemeindezentrum Borsigwalde

Bibel-  
Frühstück

Immer wenn  
ich etwas für  
die Gemeinde  
tun kann

Fenster in  
Martinus

Kinder-  
ferien-  
aktion

Am Sonntag Kantate  
im Hoffnungskirchenchor  
mitsingen zu dürfen

# Mit-Freuen

Gottesdienst  
mit dem Frage-  
zeichen-Kreis

Freude, wenn  
ich erkannt  
werde

Die erste An-  
dacht vorbereiten  
und durchführen

Die gemeinsamen  
Vertretungs-Gottesdienste  
mit der Gemeinde

## Mein schönster Ehrenamtsmoment ...

Wenn die Kinder sich  
mit Freude beteiligen  
und sich auf das  
Wiederkommen freuen

Das Team-Quiz  
auf der  
Konfi-Fahrt

Die  
Dankes-  
feste



Gottesdienst  
mit dem  
Fragezeichen-  
Kreis.

Positive Rückmeldungen  
und Dankbarkeit für  
Gemeinsamkeit

Gaaaanz viele  
Gottesdienste

Gruselnacht  
auf der  
Konfi-Fahrt

Als die Senioren  
die Weihnachtsdeko  
der Bastelgruppe  
bewunderten

Das Gefühl nach  
einem gelungenen  
Gottesdienst

Kein Blackout am  
Wichern-Adventskranz  
in Borsigwalde

Die erste  
Andacht vorbereiten  
und durchführen

Abschluß der Fusion  
und Wirken in der  
großen Gemeinde

Dass ich  
gewählt  
worden bin

Abschluß der Fusion  
und Wirken in der  
großen Gemeinde

Beim Frühgottesdienst  
am Ostersonntag  
war die Stimmung  
besonders schön

Im größten Streit  
miteinander das  
Vater Unser beten

Die Arbeit bei Laib  
und Seele macht  
sehr viel  
Spaß

# Mit-Spielen

von Robert Quast

## Spielen? Was ist das eigentlich?

Braucht man das? Das sind Fragen, die sich wohl kaum jemand einmal gestellt hat. Spielen gehört halt zum Leben dazu, Eltern, die mit ihren Babys spielen; Kinder, die zusammen über den Spielplatz rennen; Erwachsene treffen sich an Brettspielabenden oder gehen Fußball spielen. So mancher Mensch spielt ein Instrument oder eine Partie Karten. Wer aber kennt nicht das Gefühl, nicht mitspielen zu dürfen oder zu können.

Jedes Jahr lassen sich ein paar Jugendliche dieser Gemeinde zu ehrenamtlichen Teamern ausbilden, die Trainees. Im Rahmen der Ausbildung haben die Trainees sich ein eigenes Projekt überlegt, geplant und umgesetzt. Direkt wurden alle möglichen Optionen diskutiert und mit Ideen gesponnen. Doch eigentlich war ganz schnell klar: »Wir wollen etwas tun, das für und mit allen Generationen stattfindet«. Da war die Idee eines Spiele-Brunchs ganz schnell gefunden. Jeder Mensch braucht Essen und jeder Mensch braucht Spielen.



Ich habe mir nach der tollen Veranstaltung, die daraus entstanden ist, einmal die Zeit genommen und mir folgende Frage gestellt: Warum spielen wir eigentlich? Wer Kinder beim Spielen beobachtet, sieht oft ein Sich-Ausprobieren. Ein Erproben von Rollen, Abläufen, Handlungen oder Konflikten. Als Erwachsene versuchen wir dann vielleicht manchmal ähnlich spielerisch etwas Neues zu lernen, uns auszuprobieren und auch mal dabei zu scheitern. Anders als in der «echten» Welt ist es ja schließlich nicht so schlimm, wenn etwas im Spiel einmal nicht funktioniert.

Aber warum treffen sich dann in unserer Gemeinde und überall auf der Welt Menschen zum Tischtennis spielen, zu Kartenspielerunden, zum Basteln oder zum Musizieren? Viel Neues werde ich da nicht unbedingt ausprobieren können, das ich anderswo auch gebrauchen kann. Also beim Tischtennis, sowie bei den meisten Sportarten, da bewegt man sich und das hält gesund. Wir spielen also, um unsere Körper gesund zu halten. Beim Kartenspielen sitzt man aber eigentlich nur da und bewegt neben den Händen, vielleicht noch mal den Oberkörper mit, wenn es etwas zu lachen gibt oder man sich ordentlich ärgert. Da muss es doch noch um etwas anderes gehen. Spielen ist in all diesen Beispielen etwas, das wir gemeinsam tun. Vielleicht ist das Ziel also auch manchmal einfach soziale Interaktion, etwas Ablenkung vom Alltag, von Sorgen und Problemen, mit denen wir uns sonst auseinandersetzen müssen. In jedem Fall ist Spielen etwas Wunderbares.

Solltet ihr jetzt auch Lust aufs Spielen bekommen haben, dann

### Bastelgruppe

**Montags** · 10.00 Uhr · Oikki Mette, Mobil: 0172 – 327 55 77  
Philippus-Kirche

### Skatgemeinschaft

**Montags** · 17.00 Uhr · Herr Adam · Mobil: 0174 – 870 44 01  
Gemeindezentrum Borsigwalde

### Spiritualität im Alltag

**Montag** · 6.7., 14.9., 5.10. · 18.30 Uhr · Rolf-Dieter Wegner · Tel.: 432 75 01  
wegner@kudamm-199.de · Stadtmission Tegel-Süd

### Frauentreff

**Mittwoch** (14-täglich) · 10.00 Uhr · Monika Pfläging · Tel.: 433 88 11  
mo.pflaeging@gmx.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Fragezeichenkreis?!

**Mittwoch** (nach Vereinbarung) · 18.30 Uhr · Pfarrerin Gorgas  
Pfarrhaus Borsigwalde

### 2. Frühstück für Körper & Geist

**Donnerstag** (jeden letzten im Monat)  
10.30 Uhr (bitte bis Dienstag vorher anmelden: Tel.: 703 97 33)  
Monika Kilk · monika.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

# Mit-Machen

von Vertreterinnen des Gemeindebeirats:

Brigitte Adamczyk (Vorsitzende), Ameli Waetzoldt (Stellvertreterin), Jessica Rux (erweiterter Vorstand)

## Der Gemeindebeirat gehört zu den in Artikel 27 der Grundordnung unserer Landeskirche vorgesehenen Gremien.

Danach soll der Gemeindekirchenrat einen Gemeindebeirat bilden, in den er insbesondere Menschen beruft, die in verschiedenen Gruppen und Kreisen des Gemeindelebens aktiv sind. Der Gemeindebeirat ist ein beratendes Gremium und unterstützt den Gemeindekirchenrat in seiner Arbeit. Aber das sagt nichts über diese 25 engagierten Menschen, die als Ehren- und Hauptamtliche im Gemeindebeirat mitmachen. Ihre Zeit schenken, gute Gedanken und Ideen einbringen, um miteinander im Gremium zu wirken. Damit sie sich ein Bild machen können, nenne ich drei Projekte, an denen wir aktuell arbeiten:

- Eröffnung des Gemeinde-Cafés »Have a break – Have a family-time!« im Anschluss an die Treffen der Kinderforscherkinder und die Entdecker 2.0. Die Idee dahinter: Eine Pause mit Kaffee und Zeit für Eltern, miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Ein anderes Projekt ist unsere Arbeitsgemeinschaft »Zeig mir deine Kirche«. Wir wollen Möglichkeiten finden, den Kirchdienst in unseren Kirchen an allen Standorten transparenter zu machen, um Menschen dafür zu gewinnen.
- Zur Mitwirkung und Koordination von Gemeindefesten haben wir eine Liste »Helfende Hände« eingerichtet. Die Termine der Gemeindefeste werden im Gemeindemagazin veröffentlicht.

Wollen auch sie mitmachen? Melden sie sich doch gerne und werden eine helfende Hand.

Egal in welchem Bereich. Tel.: 0176 – 32 77 60 89 oder Tel.: 0151 – 10 99 84 92

## schaud doch nach, wo und wann in dieser Gemeinde überall gespielt wird:

### Malkreis

**Donnerstag** (jeden 2. und 4. im Monat) • 14.00 Uhr  
Frau Jensen • Tel.: 891 16 03 • Gemeindezentrum Borsigwalde

### Basteln & Spielen

**Dienstag** (jeden 2. und 4. im Monat) • 16.00 Uhr • Monika Kilk  
Tel.: 703 97 33 • monika.kilk@t-online.de • Gemeindehaus Alt-Tegel

### Gruppe 66 plus

**Freitag** (14-täglich) • 15.00 Uhr • Manfred Lieske • Tel.: 91 44 79 01  
manfred@lieske.de • Gemeindezentrum Tegel-Süd

### Bibelgruppe

**Freitag** (jeden 1. und 3. im Monat) • 16.30 Uhr • Philippus-Kirche  
Regina Schlingheider • Tel.: (033056) 435 440 • schlingheider@tegel-borsigwalde.de

### Lehrhaus 2.0

**Freitag** (jeden 2. im Monat) • 19.30 Uhr • Pfarrer em. Jörg Egbert Vogel  
vogel@tegel-borsigwalde.de • Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Mitt-Life-Kreis

**Freitag** • 10.7., 7.8., 4.9., 2.10. • Ehepaar Blaß • Mobil: 0177 – 891 27 90  
Gemeindehaus Alt-Tegel

### Spieleabend

**Samstag** • Termine auf Anfrage • 19.30 Uhr • Ehepaar Barduni • Tel.: 433 45 08  
Gemeindezentrum Borsigwalde



## Konfi-Zeit 2026/27 startet

Nach den Sommerferien geht es wieder los! Wenn du die 7. oder 8. Klasse besuchst, nimm dir Zeit für dich, für Gott und zum Feiern. Du tauschst dich mit anderen Jugendlichen aus, wirst kreativ, entdeckst deine Standpunkte und was dich trägt – und zwischendurch spielen wir auch einfach mal und machen Musik. Und wenn du magst, feiern wir am Ende der Konfi-Zeit deine Konfirmation: dein Erwachsenwerden, dein Ja zum Leben mit Gott und in Gemeinschaft.

### Info-Abend für Jugendliche und ihre Eltern:

26. August, 18.30 Uhr  
Tietzstraße 34, 13509 Berlin

### Start der Konfi-Zeit:

29. und 30. August, ab 10.30 Uhr  
Tietzstraße 34, 13509 Berlin

### Danach: freitags, 17 bis 19 Uhr

Anmeldung auf der Gemeinde-Website oder direkt hier:



## Sommer und Segen

Am ersten Sonntag in den Sommerferien (12. Juli) spenden wir allen einen Segen, die im Sommer viel vorhaben: Ob Urlaubsreise, Ferienjob, Auslandsauf-

enthalt, Start ins Berufsleben – lasst euch einen Segen geben für alles, was ihr im Sommer neu beginnt.  
**Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr, Dorfkirche Alt-Tegel**

## Jugendgottesdienste

Jugendgottesdienst heißt für uns: auf kreative Weise feiern, Gott erleben – und das alles inspiriert von der Perspektive junger Menschen. Eingeladen sind alle, die das neugierig macht. Also kommt zahlreich zu den anstehenden Terminen:

### Sonntag, 30. August, 17 Uhr

#### Gnade-Christi-Kirche Borsigwalde

Die neuen Konfis starten in ihre Konfi-Zeit und wir feiern mit ihnen und allen, die mitfeiern möchten, Gottesdienst!

### Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr

#### Dorfkirche Alt-Tegel

Expedition: Gottesdienst

Bei dieser Expedition ergründen wir einen Teil des Gottesdienstes. Warum feiern wir so, wie wir feiern? Diesmal entdecken wir die Psalmen. König David angedichtet wurden sie meditiert sowie gesungen und inspirieren Künstlerinnen und Künstler bis heute. Nach unserer 30-minütigen Expedition feiern wir gemeinsam 30 Minuten Andacht.





## Jugendreise in die Sächsische Schweiz

Vom 20. – 30. Oktober werden wir eine Jugendreise in die Sächsische Schweiz machen. Dazu sind alle schon konfirmierten jungen Menschen bis 27 Jahre eingeladen. Wir wollen zusammen kochen, essen, kreativ und sportlich sein und dabei eine Menge Spaß haben. Da unsere Unterkunft von Felsen umgeben ist, werden wir uns durch, drüber und unter die Felsen der Sächsischen Schweiz bewegen. Freut euch auf coole Gruppenaktionen, Abenteuer und beeindruckende Natur.

Bitte meldet euch über das Formular auf der Website an und wendet euch bei Fragen an: [Quast@Tegel-Borsigwalde.de](mailto:Quast@Tegel-Borsigwalde.de)

*Wir freuen uns darauf, mit euch wegzufahren!  
Jugendmitarbeiter Robert Quast, Pfarrerin Sabrina Fabian und die Teamer*

## Bibel, Wasser und Abenteuer in den Sommerferien

**Ferienaktion in Borsigwalde für alle zwischen 5 und 12 Jahren vom 17. bis 22. August!**

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit euch eine Woche Spiel und Spaß erleben. Unter dem Motto »Wasser, Welten, Abenteuer« laden wir euch ein, eine Woche zu uns nach Borsigwalde zu kommen. Gemeinsam mit alten und neuen Freund:innen und einem motivierten Team entdeckt ihr Wassergeschichten aus der Bibel. Wir erleben gemeinsam Abenteuer, basteln und spielen. Am Samstag feiern wir dann zusammen ein großes Wasserfest im Gemeindegarten, zu dem dann auch Freunde und Familie eingeladen sind. Also kommt an Bord und macht euch bereit für eine erlebnisreiche Zeit!



Jetzt die Informationen für die Eltern: Die Sommerferienaktion findet täglich vom 17. bis 22. August in der Zeit zwischen 9 bis 15 Uhr in Borsigwalde, Tietzstraße 34 statt. Sie können Ihr Kind schon ab 8.30 Uhr bringen und bis 16 Uhr wieder abholen. Die Kosten für das Kinder-Ferien-Programm für Aktionen, Material und Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Imbiss) betragen 60 Euro. Am Geld soll die Teilnahme jedoch nicht scheitern. Sprechen Sie uns an, wir werden eine unkomplizierte Lösung finden.

Bitte melden Sie Ihre Kinder über das Formular auf der Website an. Sie finden es auch hier:



# Wehrpflicht? – Redet erst mal mit uns!



Seit Januar 2026 erhalten alle Bundesbürger\*innen ab Jahrgang 2008 zum 18. Geburtstag einen Brief von der Bundeswehr, der ihre Bereitschaft zu einem freiwilligen Wehrdienst abfragt. Die drei Betroffenen Philipp Plagge, Lina Schmitt und Jonas Boegner teilen im Gespräch mit Vikarin Fischer-Tropenz ihre Erfahrungen und Ansichten dazu.

*Jonas und Philipp, Ihr habt Eure Briefe Anfang Februar bekommen. Was steht da drin und wie habt ihr reagiert?*

**Jonas:** Der Brief gratulierte zur Volljährigkeit und enthielt eine Anleitung für den Fragebogen auf der Bundeswehr-Homepage, außerdem einen QR-Code mit PIN. Der Fragebogen fragt Kenntnisse und Fähigkeiten ab. Am Ende gab es eine Skala von 1 bis 10, auf der man sein Interesse an einem Wehrdienst angeben kann – diese war auf »5« voreingestellt. Das fand ich schon merkwürdig. Tatsächlich hat mein Freund vergessen, den zu verändern. Ich habe »0« angegeben und seitdem nichts gehört.

**Philipp:** Bei mir war es genauso.

*Es gab keine weiteren Informationen?*

**Jonas:** Genau. Es gab fast keine Informationen zur Bundeswehr. Auf der Rückseite wurden nur die finanziellen Anreize beworben: Gehalt, Boni, Führerschein-Beihilfe usw.

*Habt ihr Euch im Vorfeld informiert? War es Thema in der Schule?*

**Philipp:** Aus dem Umfeld und den sozialen Medien wussten wir, dass der Brief kommt, wir antworten müssen, weil es ansonsten eine Strafe gibt, und dass wir ggf. zur Musterung eingeladen werden.

**Lina:** Bei uns war es kein Thema in der Schule.

**Jonas:** Wir haben im Politikunterricht über die Lage in Deutschland, militärische Einsätze in der Welt und den

Plan gesprochen, sich darauf vorzubereiten. Aber uns hat niemand gesagt, was es für unser Leben bedeuten würde, zur Bundeswehr zu gehen. Auch die Bundeswehr klärt nicht aktiv auf – zugleich habe ich noch nie so viel Werbung für sie gesehen, wie jetzt gerade. Aber da ich vorher schon eine abgeneigte Haltung hatte, wäre ich dadurch nicht umgestimmt worden.

*Lina, Dein Geburtstag steht noch bevor, aber du musst als Frau auch nicht darauf antworten. Wie denkst du darüber?*

**Lina:** Ich werde den Fragebogen nicht ausfüllen und fühle mich auch nicht davon betroffen. Aber in meinem Umfeld haben viele, die ihn bekommen, Angst davor, trotz negativer Antwort gemustert zu werden. (Jonas und Philipp nicken)

**Jonas:** Ja, das ist auch eine Angst von mir. Zwar basiert derzeit alles auf Freiwilligkeit und niemand darf mich zwingen. Aber es heißt auch, dass eine bestimmte Quote erreicht werden muss, sonst wird die Wehrpflicht wieder eingesetzt. Darüber reden wir viel in meinem Umfeld und tatsächlich melden sich zwei Freunde von mir freiwillig, u. a., weil man ohne N.C. studieren kann. Ich habe eine pazifistische Grundhaltung und werde keinen Dienst an der Waffe leisten. Es muss immer eine zweite Option geben.

**Philipp:** Mir geht es ähnlich: Es ist nichts Schlechtes, etwas für sein Land zu tun, aber ich will auf keinen Fall mit einer Waffe in den Krieg ziehen. Ich habe kein Problem damit, einen Zivildienst zu machen. Ich möchte nicht zu etwas gezwungen werden, was gegen meine Werte und mein Menschenbild geht. Es sollte immer einen anderen Ausweg geben, Krieg sollte nie die Lösung sein. Mit der heutigen Technologie ist das Zerstörungspotential von Krieg viel zu hoch und nicht verantwortbar. Ich wünsche mir eine Welt, in der man in Frieden leben kann, ohne sich jeden Tag Sorgen darüber zu machen, ob man eine langfristige Zukunft hat.

**Jonas:** Ich könnte es nicht verantworten, Menschen zu töten. Wir haben in Europa eine sehr privilegierte Lage – in der Ukraine gibt es die Option zu verweigern ja gar nicht. Aber ich habe dieses Privileg, wertschätze es auch, und möchte meinem Land auf einem anderen Weg helfen.

*Wie findet ihr das, dass ihr mit dieser Entscheidung konfrontiert werdet?*

**Jonas:** Natürlich verstehe ich die Bedrohungslage und dass man Präventivmaßnahmen einleitet. Aber ich glaube nicht, dass Aufrüstung der richtige Weg ist. Man sollte andere Wege suchen, den Frieden zu bewahren, als durch Waffen.

**Lina:** Es gibt so viele Kriege und die Gefahr ist real, angegriffen zu werden. Da wir nur eine Berufsarmee haben, sind wir schlechter aufgestellt als andere Länder und müssen die Verteidigung sichern. Ich bin nicht dafür, dass jeder zum Wehrdienst muss, aber wenn, dann sollten auch Frauen verpflichtet werden. Ich lebe hier genauso wie Jonas und Philipp und für einen Zivildienst sind biologische Unterschiede irrelevant. Doch vorher müsste sich erstmal die Politik ändern, die die Förderung der Jugend vernachlässigt. Mit der Wehrpflicht will der Staat etwas von uns – es wäre etwas anderes, wenn er Jugendliche mehr fördern würde.

**Jonas:** Klar braucht es ein Geben und Nehmen. Aber es gibt ja nichts, was man uns geben kann, wogegen man sein Leben eintauschen würde.

*Eure Generation musste in den Corona-Jahren ja auch schon auf einiges verzichten ...*

**Philipp:** Ja. Die Jahrgänge vor uns haben einen Kulturpass bekommen – wir bekommen Post von der Bundeswehr. Das ist schon unfair. Außerdem sind wir der Jahrgang, der bei der letzten Bundestagswahl noch nicht wählen konnte, jetzt aber stark von der Politik betroffen ist, die daraus folgt. Hätten wir letztes Jahr wählen dürfen, hätten wir dagegen gestimmt.

**Jonas:** Ich finde es problematisch, dass man an einem Punkt im Leben, wo man darauf angewiesen ist, Geld zu verdienen, gelockt wird mit einer gut bezahlten Stelle, ohne die Risiken klar zu vermitteln, wegen derer man so viel verdient. Es sollte wie auf Zigaretten-Verpackungen geschrieben werden: Ein Wehrdienst kann dazu führen, dass du stirbst. Einige in meinem Umfeld sagen mir, dass der Wehrdienst etwas Gutes ist: Man lernt Disziplin, sich zu verteidigen, kommt gut ins Arbeitsleben. Doch für mich sind die Gefahren das Wichtigste bei dieser Entscheidung. Ich finde es toll, dass es Leute gibt, die aus Überzeugung bereit sind, ihr Land mit der Waffe zu verteidigen – aber für mich ist es nicht der richtige Weg.

*Was wünscht ihr Euch von der Politik und Eurem Umfeld?*

**Philipp:** Das Land wird von der Politik so gestaltet, dass die Jugend in der Zukunft dort leben und das Land voranbringen kann. Sie sollte deshalb auch darauf achten, was die Jugend braucht. Von meinem Umfeld wünsche ich mir mehr Unterstützung für meine Entscheidung, die nur ich selbst für mein Leben treffen kann. Es ist hilfreicher, wenn keiner versucht, darauf Einfluss zu nehmen, sondern mich einfach unterstützt – dann wäre es auch leichter, einen Wehrdienst als Option in Erwägung zu ziehen.

**Jonas:** Genau. Das Umfeld sollte unsere Entscheidung respektieren, wir sind ja volljährig. Ich bin davon überzeugt, dass es in der derzeitigen Politik zu sehr um das Recht des Stärkeren geht, ohne daran zu denken, wie man die Welt verbessern kann. Ich wünsche mir mehr Offenheit uns Jugendlichen gegenüber, etwa durch Informationsveranstaltungen.

**Lina:** Ich hätte mir auch gewünscht, dass wir in der Schule informiert worden wären. Viele sind sich nicht bewusst, wie genau ein Wehrdienst abläuft.

*Die Kirchen informieren ja auch und beraten ergebnisoffen zur Entscheidung, den Wehrdienst zu leisten oder zu verweigern. Die Synode der EKBO hat außerdem beschlossen, allen 18-Jährigen einen Brief zum Geburtstag zu schreiben, in dem sie über Alternativen wie die Möglichkeit zum Friedensdienst informieren.*

**Jonas:** Finde ich super.

**Philipp:** Ja, das ist eine gute Idee. Ich weiß, dass es die Option gibt, aus Gewissensgründen zu verweigern. Ich weiß aber nicht, wie genau das funktioniert, welche alternative Optionen ich habe.

*Herzlichen Dank für Eure Offenheit!*



# Gottesdienste Juli - Oktober

## 5. Juli • 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrteam Efa \*: Sommerfest (s.S. 4)

## 6. Juli • Montag

18.30 Uhr **Stadtmission Tegel-Süd** Team Spiritualität im Alltag

## 12. Juli • 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfn. Fabian Gottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Team KirchenZeit!?

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfn. Gorgas Abendmahlgottesdienst

## 19. Juli • 7. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Hannasky Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Pf. Domanski Abendmahlgottesdienst

## 26. Juli • 8. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pf. i.R. Schulz Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Team KirchenZeit!?

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Präd. Schlingheider Gottesdienst

## 2. August • 9. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfn. Waetzoldt Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Pf. Domanski Abendmahlgottesdienst

## 9. August • 10. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pf. Vogel Efa \*: Gottesdienst zum Israelsonntag

## 16. August • 11. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfn. Waetzoldt Gottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Team KirchenZeit!?

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfn. Gorgas Abendmahlgottesdienst

## 23. August • 12. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfn. Gorgas Gottesdienst

10.30 Uhr **Philippus-Kirche** Pf. Domanski Familiengottesdienst

## 30. August • 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pf. Domanski Gottesdienst

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Team KirchenZeit!?

17.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfn. Fabian Jugendgottesdienst

\* **Efa:** Ein (Gottesdienst) für alle

### 6. September • 14. Sonntag nach Trinitatis

|           |                         |                      |                       |
|-----------|-------------------------|----------------------|-----------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>  | Pfn. Waetzoldt       | Abendmahlgottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b> | Prädn. Schlingheider | Abendmahlgottesdienst |

### 13. September • 15. Sonntag nach Trinitatis

|           |                             |                       |                       |
|-----------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Dorfkirche Alt-Tegel</b> | Pf. Domanski          | Abendmahlgottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>      | Team                  | KirchenZeit!?         |
| 10.30 Uhr | <b>Gnade-Christi-Kirche</b> | Vikn. Fischer-Tropenz | Abendmahlgottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b>     | Team                  | Mini-Gottesdienst     |

### 14. September • Montag

|           |                               |      |                         |
|-----------|-------------------------------|------|-------------------------|
| 18.30 Uhr | <b>Stadtmission Tegel-Süd</b> | Team | Spiritualität im Alltag |
|-----------|-------------------------------|------|-------------------------|

### 20. September • 16. Sonntag nach Trinitatis

|           |                         |                      |              |
|-----------|-------------------------|----------------------|--------------|
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>  | Präd. Hannasky       | Gottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b> | Prädn. Schlingheider | Gottesdienst |

### 27. September • 17. Sonntag nach Trinitatis

|           |                             |                       |                                 |
|-----------|-----------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Dorfkirche Alt-Tegel</b> | Pfn. Waetzoldt        | Familiengottesdienst, Erntedank |
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>      | Pfn. Fabian           | Familiengottesdienst, Erntedank |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b>     | Vikn. Fischer-Tropenz | Familiengottesdienst, Erntedank |

### 4. Oktober • Erntedank

|           |                             |             |                          |
|-----------|-----------------------------|-------------|--------------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Gnade-Christi-Kirche</b> | Pfn. Gorgas | Efa *: Erntedankfest     |
| 17.00 Uhr | <b>Dorfkirche Alt-Tegel</b> | Pfn. Fabian | Expedition: Gottesdienst |

### 5. Oktober • Montag

|           |                               |      |                         |
|-----------|-------------------------------|------|-------------------------|
| 18.30 Uhr | <b>Stadtmission Tegel-Süd</b> | Team | Spiritualität im Alltag |
|-----------|-------------------------------|------|-------------------------|

### 11. Oktober • 19. Sonntag nach Trinitatis

|           |                         |              |                        |
|-----------|-------------------------|--------------|------------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>  | Pfn. Fabian  | Gottesdienst mit Taufe |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b> | Pf. Domanski | Abendmahlgottesdienst  |

### 18. Oktober • 20. Sonntag nach Trinitatis

|           |                             |             |                       |
|-----------|-----------------------------|-------------|-----------------------|
| 10.30 Uhr | <b>Dorfkirche Alt-Tegel</b> | Pfn. Fabian | Abendmahlgottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>      | Team        | KirchenZeit!?         |
| 10.30 Uhr | <b>Gnade-Christi-Kirche</b> | Pfn. Gorgas | Abendmahlgottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b>     | Team        | Mini-Gottesdienst     |

### 25. Oktober • 21. Sonntag nach Trinitatis *(Achtung: Ende der Sommerzeit!)*

|           |                         |                      |              |
|-----------|-------------------------|----------------------|--------------|
| 10.30 Uhr | <b>Hoffnungskirche</b>  | Prof. Dr. Lent       | Gottesdienst |
| 10.30 Uhr | <b>Philippus-Kirche</b> | Prädn. Schlingheider | Gottesdienst |

### 31. Oktober • Freitag • Reformationstag

|           |                        |                                  |                                            |
|-----------|------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------|
| 17.00 Uhr | <b>Martinus-Kirche</b> | Prädn. Schlingheider & Pfarrteam | Efa *: Verabschiedung Regina Schlingheider |
|-----------|------------------------|----------------------------------|--------------------------------------------|

# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

## Krieg im Sudan

Die Menschen leiden unter Gewalt und Hunger.  
Sie brauchen unsere Unterstützung.

**Ihre Spende hilft!**

[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)



# Mit-Singen!

von Markus Fritz

## »Du meine Seele, singe«

Mit diesen Worten beginnt Paul Gerhardt eines seiner bekanntesten Lieder. Ein Aufruf an sich selbst, eine Aufforderung an uns alle. Es geht nicht nur um die geschulte oder im Chor geübte Stimme. Jede Seele soll und kann singen! Wer singt, produziert nicht nur Töne. Er oder sie tritt in Beziehung – mit anderen Menschen, mit einem Lied, mit der eigenen Stimme, mit Emotionen, vielleicht auch mit Gott.

## Gemeinschaft, die man spürt

Singen ist eine der ältesten Formen menschlicher Gemeinschaft. Wer gemeinsam singt, atmet gemeinsam, hört aufeinander, passt sich an – und erlebt dabei etwas, das sich kaum in Worte fassen lässt, aber deutlich zu spüren ist: Zugehörigkeit. Im Chor oder in der singenden Gemeinde entsteht ein »Wir«, das über das Nebeneinanderstehen weit hinausgeht. »Ich singe mit, wenn alles singt« – so dichtet es Paul Gerhardt und er sagt damit: *Mitsingen heißt Dazugehören*. Und dieses Dazugehören ist offen für alle. Im gemeinsamen Lied finden die Konfirmandin und die Seniorin,

**Das alles ist bei uns nicht nur Programm – es ist gelebte Praxis. Wir laden herzlich ein, die eigene Stimme, das eigene Instrument einzubringen:**

der Neankömmling und das langjährige Gemeindeglied zueinander. Das Lied kennt keine Hierarchie. Jede Stimme zählt – die hohe wie die tiefe, die sichere wie die zaghafte.

## Akzeptanz statt Perfektion

Gemeinsames Singen gelingt nicht trotz der Unterschiede, sondern mit ihnen. Ein Chor lebt davon, dass verschiedene Stimmen zusammenkommen und sich ergänzen. Was im Einzelnen vielleicht unsicher klingt, wird im Zusammenklang stark. Das ist eine Erfahrung, die weit über die Musik hinausweist. Ich muss nicht perfekt sein, um dazuzugehören. Ich darf mitmachen – so wie ich bin.

## Gut für Körper und Seele

Darüber hinaus ist Singen einfach gesund. Wer singt, atmet tiefer, entspannt die Muskulatur und aktiviert das Zwerchfell. Studien zeigen, dass Singen den Stresspegel senkt, das Immunsystem stärkt und die Stimmung hebt. Menschen, die im Alltag wenig körperlich aktiv sind oder sich sozial zurückziehen, profitieren besonders, denn Singen aktiviert auf vielen Ebenen zugleich: körperlich, kognitiv, emotional, sozial.



## Mitsingen und Mitmusizieren in unserer Gemeinde!

### Gitarrenensemble

**Montags** • 17.45 Uhr • Rainer Stelle • Tel.: 456 40 84  
Gemeindehaus Alt-Tegel

### Mixed Martinis

**Montags** • 19.00 Uhr • Olav Zimmermann • Tel.: 406 24 23 • olavz@web.de  
Martinus-Kirche

### Klezmer

**Montags** • 20.00 Uhr • Benjamin Lignow • Mobil: 0176–94 99 39 28  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

### borsigwalder cantus firmus

**Dienstags** • 19.00 Uhr • Thomas Markus • Mobil: 0176–50 79 09 51  
thomarkus@arcor.de • Gemeindezentrum Borsigwalde

### Blechbläser-Ensemble Tegel+

**Dienstags** • 20.30 Uhr • Markus Fritz • Tel.: 50 56 56 44  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Chor für Schulkinder (1. & 2. Kl.)

**Mittwochs** • 15.10 Uhr • Arndt Werner Bethke • Mobil: 0179–499 42 50  
Gemeindehaus Alt-Tegel

## Mit-Gärtnern!

### Gartenfreunde(innen) gesucht!

Seit über 25 Jahren erfreuen sich die BesucherInnen der Hoffnungskirche von März bis Oktober an der Vielfalt der Pflanzen mit ihren farbigen Blüten auf den verschiedenen Beeten des Geländes.

Die Pflege des Geländes mit seinen Räumlichkeiten und Freiflächen ist so zeit- und kostenaufwändig, dass sie seit 2001 in dem z. Z. sichtbaren und zufriedenstellenden Umfang nur durch ehrenamtliche Unterstützung erreicht werden konnte. Die Hauptlast der Unterstützung bei der Pflanz- und Pflegearbeit der Blumen und Sträucher lag und liegt z. Z. noch bei den Unterzeichnenden. Sie möchten zeitnah – spätestens zum Jahresende – altersbedingt und aus gesundheitlichen Gründen diese Arbeit aufgeben. Wir würden uns freuen, wenn Jüngere, die an Gartenarbeit Freude haben, zum Helfen bereit wären und sich meldeten, z. B. bei einem der Hausmeister unserer Großgemeinde Tegel-Borsigwalde oder im Gemeindebüro.

*Karsten und Renate Scheller*



## Mit-Finanzieren!

### Spender(innen) gesucht!

Liebe Besucher der Kirche in Alt-Tegel, wir freuen uns sehr, wenn Sie in unsere inzwischen 114 Jahre alte schöne Kirche kommen, sei es zu Gottesdiensten, Konzerten oder auch nur zur Besichtigung. Gern würden wir das auch in der kalten Jahreszeit ermöglichen. Leider spielt dabei unsere in die Jahre gekommene alte Ölheizung nicht mehr mit. Sie muss gegen eine neue und moderne Heizanlage ausgetauscht werden. Dafür braucht es viel Geld, das der normale Kirchenetat nicht hergibt.

Deshalb bitten wir um Spenden, damit es an diesem Ort weiterhin warm bleibt, auch wenn es draußen kalt ist. Der Förderkreis hat sich bereit erklärt, Gelder einzusammeln, aufzustocken und gezielt für eine neue Heizanlage in der Kirche Alt-Tegel zu verwenden. Bitte spenden Sie entweder in die Büchse am Kirchenmodell im Vorraum der Kirche oder gern auch über unser Konto Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel e. V. IBAN: DE33 1009 0000 1372 9450 08 mit dem Vermerk: Neue Heizung

Für jede Überweisung stellen wir Ihnen automatisch eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt aus, wenn Sie uns unter dem Verwendungszweck auch Ihre Adresse mitteilen.

Vielen Dank und bleiben sie behütet.

*Peter Kilk (Schatzmeister des Förderkreises)*

#### Chor für Schulkinder (ab 3. Kl.)

**Mittwochs** · 16.00 Uhr · Arndt Werner Bethke · Mobil: 0179-499 42 50  
Gemeindehaus Alt-Tegel

#### Hoffnungskirchenchor

**Mittwochs** · 19.00 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

#### Singstunde

**Donnerstags** · 16.15 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176-50 79 09 51  
thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

#### Gemeinsam schmetterern

**Donnerstags** · 19.00 Uhr · Jens Schmitz · Mobil: 01523-169 64 60  
Gemeinsam-schmetterern@ist-einmalig.de · Philippus-Kirche

#### Kantorei Alt-Tegel

**Donnerstags** · 19.30 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

#### Let's Call It A Band

**Sonntags** · 18.30 Uhr · Lena Jänicke · jaenicke@tegel-borsigwalde.de  
Bandkeller Gemeindezentrum Borsigwalde

# Kirchenmusik & vivo!

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel statt.

## Konzert mit Drehorgeln

**Sonntag, 5. Juli, 16 Uhr**

Anlässlich des 45. Internationalen Drehorgelfestes: Drehorgelspieler und -spielerinnen aus aller Welt! Seit 1980 treffen sich jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende Drehorgelspieler und -spielerinnen aus aller Welt in Berlin. In diesem Jahr sind 15 Nationen vertreten, darunter Chile, Mexiko und erstmals sogar China. Allen Teilnehmenden ist die Freude an ihrem Instrument gemeinsam, ebenso der Enthusiasmus, diese Freude mit den Zuhörern zu teilen. Dabei spielt das Alter keine Rolle: Schon Kinder ab fünf Jahren standen an der Kurbel, die älteste Teilnehmerin spielte mit 105 Jahren noch ihre Drehorgel und nannte sie ihr »Lebenselixier«. Das Fest findet bereits zum fünften Mal in Tegel statt. Ein Höhepunkt wird das »Klassische Drehorgelkonzert« in der Dorfkirche sein. Das von Henning Ballmann launig und kenntnisreich moderierte Programm reicht von Berliner Liedern und internationalen Evergreens über geistliche Musik, Opern- und Operettenmelodien bis hin zu Pop und Rock.  
*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden*

## »Lebens(t)räume« – Konzert für Violine und Klavier

**Sonntag, 12. Juli, 17 Uhr**

Thorsten Rosenbusch (Violine),  
Dr. Eckart Möbius (Klavier)  
Das Programm vereint bekannte Klassiker und selten gespielte Perlen der Violinliteratur. Zu hören sind unter anderem Fritz Kreislers »Liebesfreud«, Enrico Tosellis romantische »Serenade« und Vittorio Montis temperamentvoller »Csárdás«. Ergänzt wird es durch Raritäten wie »Der Kanarienvogel« und das virtuose Stück »Die Biene«. Thorsten Rosenbusch war über vier Jahrzehnte 1. Konzertmeister an der »Staatsoper Unter



Rom, San Clemente, Apsismosaik, Trinkender Hirsch

## »Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser«

**Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr**

Christina Germolus (Sopran),  
Kantorei Alt-Tegel,  
neues konzertorchester berlin,  
Heidmarie Fritz (Leitung)  
Psalmen voller Sehnsucht, Trost und Hoffnung bilden den Mittelpunkt dieses Konzertabends mit Werken von Dieterich Buxtehude und Felix Men-

den Linden« (Berlin) und arbeitete mit Dirigenten wie Simon Rattle, Christian Thielemann und Daniel Barenboim zusammen. Am Klavier wird er von Dr. Eckart Möbius begleitet. Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist dieser ein gefragter Lied- und Instrumentalbegleiter und außerdem als Komponist sehr erfolgreich. Freuen Sie sich auf einen charmant moderierten Abend voller Musik, Gefühl und spielerischer Brillanz – ein Vergnügen für Klassik-Kenner und alle, die es werden wollen.  
*Eintritt: 10 Euro, erm. 7 Euro*

## Orgelcafé

**Sonntag, 26. Juli, 15 Uhr**

Heidmarie Fritz und Markus Fritz (Orgel)  
Ein Ohren- und Gaumenschmaus am Sonntagnachmittag. Wir laden zu 40 Minuten sommerlich-fröhlicher Orgelmusik in die gut temperierte Kirche ein. Im Anschluss gibt es Kaffee, Kuchen und Gespräche auf dem Kirchplatz. Interessierte haben die Möglichkeit, sich die Orgel näher anzuschauen.  
*Eintritt frei,  
Spenden für Kaffee und Kuchen werden erbeten.*

delssohn Bartholdy. Obwohl die beiden Komponisten zeitlich mehr als anderthalb Jahrhunderte voneinander entfernt sind, schöpfen sie doch aus denselben Quellen: den Psalmen, dem lutherischen Choral und der Überzeugung, dass Musik Menschen in Beziehung zu Gott bringen kann. Geistliche Solokantaten Buxtehudes treffen auf Mendelssohns romantische Klangsprache in »Hör mein Bitten«, der Choral-Kantate »Wer nur den lieben Gott lässt walten« und dem eindrucksvollen Psalm 42 »Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser«. So entsteht ein bewegender musikalischer Dialog zwischen barocker Innigkeit und romantischer Ausdruckskraft, getragen von Texten, die seit Jahrhunderten Komponisten inspirieren und bis heute unmittelbar berühren.

Eintritt: 20 Euro,  
ermäßigt 15 Euro,  
Tickets erhalten Sie  
an der Abendkasse  
und im Webshop unter:



## »Temperamente« – ein feuriger Abend mit dem duo finesco

**Sonntag, 16. August, 17 Uhr**

Juliane Winkler (Violine, Akkordeon, Percussion),  
Christof Schill (Flamencogitarre, Percussion)

Musik verknüpfen, verändern, mit Stilrichtungen spielen, eine eigene Sprache finden. Das ist die Instrumentalpoesie von »duo finesco«. Die beiden Musiker haben einen unverwechselbaren Stil entwickelt, mit eigenen Interpretationen der spanischen Klassik von Enrique Granados, Manuel de Falla und Isaac Albéniz, von Flamencostücken wie Guajira und Buleria, argentinischem Tango von Astor Piazzolla, Barock- und Weltmusik. Es erklingt Musik, die berührt, verzaubert und überraschende Momente bereithält. Unvergesslich und abwechslungsreich sind ihre stilübergreifenden Arrangements, die sie mit großer Spielfreude und Lust am Experimentieren präsentieren.

Eintritt: 10 Euro, erm. 7 Euro

## »Ich bin die Rose zu Saron« – Psalmvertonungen und neue Tänze

**Sonntag, 30. August, 17 Uhr**

Ensemble Sprezzatura: June Telletxea (Gesang),  
Andreas Arend (Laute, lyra polyversalis),  
Wolfgang Eger (Percussion)

»Ich bin eine Blume zu Saron und eine Rose im Tal« – so beginnt ein Gedicht im biblischen Hohelied Salomos. Seit jeher singt die Menschheit von der Schönheit der Blumen, wenn eigentlich von der Liebe die Rede ist. Um ihre eigene Vertonung »La Rosa de Saron« herum hat das Ensemble Sprezzatura 22 ein betörendes Programm über die Liebe gewoben. Die baskische Sängerin June Telletxea, der Perkussionist Wolfgang Eger und Andreas Arend mit seiner selbst entwickelten Gitarre zum Streichen und Zupfen bewegen sich dabei zwischen unterschiedlichen Stilistiken. Ausgehend von der Barockmusik verschmelzen sie Einflüsse der mediterranen Volksmusik, sephardische Gesänge, Folk und Jazz zu einer Passage über die Liebe ohne Grenzen.

Eintritt: 10 Euro, erm. 7 Euro

## Welcome Places – Konzert mit Avitall Gerstetter

**Sonntag, 6. September, 17 Uhr (s.S. 23)**

Welcome Places –

Eine Initiative für Menschen in Bedrängnis  
Konzert zum Anschluss unserer Gemeinde an die bundesweite Initiative des Salon Avitall und der jüdischen Gemeinde Berlin mit der Initiatorin Avitall Gerstetter (Kantorin der jüdischen Gemeinde Berlin, avitall.de)

### Newsletter

Um auf dem Laufenden zu bleiben, abonnieren Sie gern unseren Newsletter unter [www.tegel-borsigwalde.de/vivo-letter](http://www.tegel-borsigwalde.de/vivo-letter)

### Eintritt

Details zu den Veranstaltungen mit Eintritt finden Sie unter [www.vivo-kulturkirche.de](http://www.vivo-kulturkirche.de) bzw. hier:





### Konzert des Teg'ler Zupforchesters

**Sonntag, 13. September, 17 Uhr**

Teg'ler Zupforchester, Symeon Ioannidis (Leitung)  
Musik von Bruno Szordikowski, Richard Charlton u. a.  
Das TZO lädt ein zu einem spätsommerlichen Nachmittag mit konzertanter Zupfmusik. Als traditionsreiches Ensemble ist das TZO bereits seit 1947 im Bezirk Reinickendorf aktiv. Es bietet rund 25 Spielerinnen und Spielern eine musikalische Heimat und musiziert, wie es in seiner Satzung formuliert ist »zur eigenen Freude und zur Freude des Publikums«. Überzeugen Sie sich selbst und genießen Sie mit uns ein buntes Programm aus Werken von der Barockzeit über europäische Folklore bis hin zu zeitgenössischen Stücken.  
*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden*

### »The spirit of love« – Gospelkonzert

**Sonntag, 27. September, 17 Uhr**

Joyful Singers Berlin e.V., Victor Rodriguez (Leitung)  
Die Joyful Singers aus Prenzlauer Berg sind dem Alt-Tegeler Publikum bereits seit Langem verbunden. Mit ihrem diesjährigen Konzertmotto »The Spirit of Love« werden sie wieder viele Gospelfans in die Dorfkirche locken. Unter der Leitung von Victor Rodriguez vereint der Chor traditionellen Gospel mit New Gospel, Jazz, Pop und Soul zu einem Konzert voller Spiritualität, Herzlichkeit und Verbundenheit. Lassen Sie sich von der Kraft der Musik beflügeln!  
*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.*

### Lieder und Legenden der Kelten

**Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr**

Dagmar Flemming (Keltische Harfe),  
Sonja Walter (Rezitation)  
Irland ist nicht das einzige Land, in dem einst die Kelten lebten. Viele Länder wie Schottland, England, Cornwall, Wales und die Bretagne gehörten zu ihrem Einflussbereich. Wo auch immer die Keltoi (die Tapferen), wie die Griechen sie respektvoll nannten, durchzogen, hinterließen sie ihre Spuren in Erzählungen und Musik. Erleben Sie eine spannende Reise durch die Welt der keltischen Kultur. Lauschen Sie Märchen und Erzählungen von Göttern, Helden, tapferen Frauen und Kämpferinnen. Lassen Sie sich verzaubern vom warmen Klang der keltischen Harfe.  
*Eintritt 10 Euro, ermäßigt 7 Euro*



*Sonja Walter &  
Dagmar Flemming*

# Welcome Places

von Egbert Vogel



## Eine Initiative für Menschen in Bedrängnis

Der Gemeindekirchenrat hat beschlossen, dass sich unsere Gemeinde der bundesweiten Initiative des Salon Avitall und der jüdischen Gemeinde Berlin anschließt.

Im April diesen Jahres wurden in der Ueckermünder Straße im Prenzlauer Berg mehrfach Mordaufrufe gegen Juden (Kill all Jews) an eine Hauswand gesprüht. Seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 haben der mediale Judenhass und die direkten Angriffe auf Juden und jüdische Einrichtung in erschreckendem Maße zugenommen. »Die Geschichte lehrt uns, dass antisemitische Hetze in Worten am Anfang von Stigmatisierung und Ausgrenzung steht, an deren Ende die Vernichtung.« (Aufruf zur Mahnwache gegen Antisemitismus)

Sehr marginal sind bisher die Aktivitäten von Kirche, Gesellschaft, Politik und Privatpersonen, um den rasant zunehmenden Hass gegen Juden und andere gesellschaftliche Gruppen, wie Homosexuelle, zu stoppen. Irgendwann gibt es ein »zu spät«. Ich höre immer wieder von Jüdinnen und Juden, dass sie in Berlin in Angst leben und den Aufschrei der »anständigen Deutschen« vermissen. Als Christen dürfen wir nicht zulassen, dass Mitbürger unserer Stadt in permanenter Angst leben müssen.

Die von Avitall und der jüdischen Gemeinde gegründete Initiative welcome places (Welcomeplaces – für Menschen in Bedrängnis, [www.welcomeplaces.org](http://www.welcomeplaces.org)) lädt bundesweit Hotels, Restaurants, Läden, Kirchengemeinden und andere Institutionen dazu ein, Welcome Places für Menschen in Bedrängnis zu werden, indem sie gut sichtbar Schilder mit der Aufschrift »welcomeplaces« anbringen. »Unsere Vision: Wir schaffen ein dichtes Netzwerk von Welcome Places, an denen Schutz vor Übergriffen geboten wird. Mit Hilfe einer App finden Menschen in Bedrängnis ganz schnell einen solchen sicheren Ort in Ihrer Nähe.« (Avitall)

Unsere Gemeinde Tegel-Borsigwalde wird nun an ihren Kirchen und Gemeindehäusern, solche Schilder anbringen. Damit zeigen wir nicht nur, dass unsere Gemeindehäuser und Kirchen sichere Orte sind für Menschen in Bedrängnis, wir zeigen auch, dass wir als Gemeinde, als Christenmenschen, die zu dieser Kirche gehören, keinen Antisemitismus, keinen Rassismus, keine Hetze und Hass gegen andere Menschen tolerieren. Auch privat können Sie an ihren Briefkästen oder Häusern solche Aufkleber oder Schilder anbringen und damit zeigen, dass auch Sie persönlich Hass, Hetze und Bedrohung ablehnen.

Die Initiative startet in Tegel-Borsigwalde am 6. September um 17 Uhr mit der Anbringung des Schildes an der Dorfkirche Alt-Tegel und einem anschließenden Konzert mit Avitall.

Seien Sie dazu herzlich eingeladen!



**Konzert mit der Initiatorin Avitall Gerstetter**  
(Kantorin der jüdischen Gemeinde Berlin, [avitall.de](http://avitall.de))  
Sonntag, 6. September, 17 Uhr, Dorfkirche Alt-Tegel



## Liebe Gemeinde,

in den vergangenen vier Monaten hat sich im Gemeindekirchenrat wieder vieles bewegt. Gemeinsam haben wir beraten, Entscheidungen getroffen und neue Impulse für unser Gemeindeleben gesetzt.

Ein Thema begleitet

uns dabei schon seit längerer Zeit ganz besonders: die Zukunft der Philippus-Kirche. Im Rahmen der Immobilienplanung haben wir uns intensiv mit der Gesamtsituation unserer Gemeinde auseinandergesetzt. Wie bereits im Gemeindemagazin und auf den Gemeindeversammlungen berichtet, ist vorgesehen, den Standort im Ascheberger Weg 44 zu vermarkten. Wir haben die Absicht, den Standort entwiden zu lassen, um

Gelände und Gebäude anschließend in Erbpacht an einen sozialen Träger zu übergeben. Diese Entscheidung fällt uns nicht leicht, da viele persönliche Erinnerungen und gewachsene Beziehungen mit diesem Ort verbunden sind. Sie ist verbunden mit Abschied, aber auch mit der Hoffnung, dass an diesem Ort weiterhin Gutes für Menschen geschieht. Gleichzeitig sehen wir darin einen notwendigen Schritt, um die Zukunft unserer Gemeinde langfristig verantwortungsvoll zu gestalten.

Parallel dazu finden derzeit unter der Martinus-Kirche umfassende Umbauarbeiten statt, insbesondere im Bereich der Sanitäranlagen und der Küche. Ergänzend werden Maler- und Tischlerarbeiten durchgeführt, die voraussichtlich im Herbst 2026 abgeschlossen sein werden. Damit schaffen wir ein gutes und einladendes Zuhause für unsere Gemeindegruppen. Im Anschluss ist geplant, die Gruppen aus der Philippus-Kirche schrittweise in die neuen Räumlichkeiten zu integrieren.

Auch »Laib und Seele« wird künftig in der Martinus-Kirche verortet sein. Es ist uns ein großes Anliegen, dieses wichtige Angebot für Menschen in unserer Nachbarschaft zu erhalten. Gleichzeitig achten wir darauf, dass die Mitarbeitenden unter guten Bedingungen arbeiten können, damit Hilfe weiterhin verlässlich dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Der Gemeindebeirat hat sich neu aufgestellt. Wir danken allen ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Ebenso wünschen wir dem bisherigen und dem neu gewählten Vorstand viel Kraft und Gottes Segen für die anstehenden Aufgaben.

Ein besonderes Zeichen der Offenheit und Zugewandtheit setzen wir am 6. September 2026 um 17 Uhr in Alt-Tegel. Im Rahmen von »welcome places in concert« wird unsere Kirche durch das Anbringen einer Plakette sichtbar als Zufluchtsort für Menschen in Bedrängnis und Gefahr gekennzeichnet. Die Initiative wird unter anderem von der EKBO, der AOK und dem Virchowbund unterstützt.

Ein weiteres Thema, das uns weiterhin beschäftigt, ist die mögliche Einrichtung einer evangelischen Schule in Borsigwalde. Die Gespräche hierzu werden fortgeführt und befinden sich aktuell noch in der Klärungsphase. Eine Entscheidung wird im Laufe dieses Jahres erwartet.

*Ihre Gemeindekirchenratsvorsitzende Jessica Böhm*

Evangelische Kirchengemeinde  
Tegel-Borsigwalde

**Herbstfest**

**Mittwoch • 30. September**  
**14 bis 16 Uhr**

**Fröhliches Beisammensein  
mit Kaffee und Kuchen  
und Live-Musik  
mit den Falschen Fuffzigern**

Anmeldung in der Küsterei: Tel. 43 77 99 03  
oder [info@tegel-borsigwalde.de](mailto:info@tegel-borsigwalde.de)

**Gemeindezentrum Evangelische Martinus-Kirche**  
Sterkrader Str. 47 · 13507 Berlin · [www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

## Abschied

Wenn wir im Seniorentreff über den 17. Juni 1953 sprechen, und eine von uns erzählt, dass sie genau an diesem Tag im Wedding geheiratet hat und noch vor sich sieht, wie die demonstrierenden Arbeiter von Norden her die Müllerstraße herunterkommen, dann wird die Geschichte unserer Stadt plötzlich total lebendig. Der Reichtum an Erinnerungen, die Lebenserfahrung, die oft daraus resultierende Gelassenheit: Das hat mich im Zusammensein mit älteren Menschen immer besonders fasziniert. Nach und nach bin ich selber eine von ihnen geworden und gehe nun zum 1. November in Rente.

»Der Herr ist meine Zuversicht, der Höchste ist meine Zuflucht.« Dieser Vers aus dem Psalm 91 wurde mir bei meiner Einführung 2012 zugesprochen. Er hat mich bei meiner Arbeit begleitet und mich immer wieder erinnert, dass Gott mich nicht verlässt, auch in schwierigen Situationen nicht. Das hat er mir auch durch Menschen gezeigt, die mich mit ihrer Solidarität und Tatkraft unterstützt haben. Eine Gemeinde kann ja nur ein Team sein. Auch Gottesdienst geht nur im Team. Manchmal habe ich das Gefühl, er ist schon da, wenn wir kommen, und wir gehen gemeinsam hinein: die, die mitsingen und mitbeten, die, die den Kaffee kochen, die, die

die Kerzen anzünden. Auch unsere Werkzeuge gibt es bereits, und wir dürfen sie in die Hand nehmen und erleben, wie sie ihre Wirkung entfalten: die Bibel, das Gesangbuch, das Vaterunser. Das Abendmahl stärkt uns auf unserem Weg und hilft uns weiterzumachen.

Ihr alle, die ihr mir geholfen habt, wisst hoffentlich darum, und ich habe es euch und Ihnen hoffentlich oft genug gesagt: Danke fürs Anpacken und Zuhören. Danke für Ihren Rat. Danke für euren Optimismus.

Als Rentnerin werde ich noch ein wenig ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sein, aber auch andere Dinge ins Auge fassen und hoffe auf einen allmählichen Übergang. Es war gut, ein Teil der Gemeinde Tegel-Borsigwalde zu sein. Es ist gut, es noch ein wenig zu bleiben. Allen, die sich ihr zugehörig fühlen, wünsche ich ganz viel Zuversicht in diesen nicht ganz leichten Zeiten.

*Ihre und eure Regina Schlingheider*



## Was machen Pfarrer eigentlich in ihrer Studienzeit?

Zum Beispiel ein Buch schreiben. Im Sommer letzten Jahres hatte ich das Privileg, zum wiederholten Male Studienzeit nehmen zu können. Man ist drei Monate von der normalen Arbeit freigestellt und darf zu einem Thema seiner Wahl arbeiten.

Ich beschäftige mich seit 15 Jahren mit der Hypnotherapie nach Milton Erickson und der Kombination mit systemischer Therapie, weil mich fasziniert, was damit alles möglich ist. Seit fünf Jahren bilde ich Menschen in hypnosystemischer Seelsorge aus. Und in all der Zeit sind mir immer mehr frappierende Ähnlichkeiten zu den Wundern und Gleichnissen von Jesus und anderen biblischen Texten aufgefallen.

Deshalb habe ich mich sehr gefreut, im letzten Sommer daraus ein leicht verständliches Buch machen zu können, das am 26. August im Gütersloher Verlag erscheinen wird und schon jetzt bestellt werden kann: Aus Worten werden Wunder. Die heilende Kraft biblischer Texte entdecken.

*Pfarrer  
Jean-Otto Domanski*

Jean-Otto Domanski

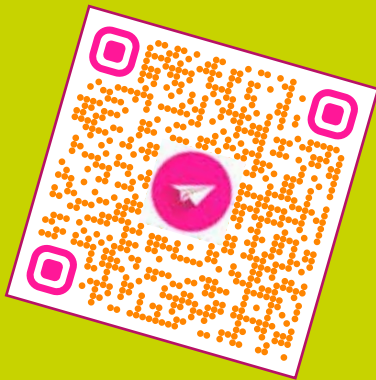
## Aus Worten werden Wunder

Die heilende Kraft  
biblischer Texte entdecken



## Unser »Good News«-Letter!

Jeden Monat gibt's unsere Gemeinde-News: Frisch, gut, von hier und von uns! Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich über unser Formular zum Newsletter an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [news@tegel-borsigwalde.de](mailto:news@tegel-borsigwalde.de) mit Ihrem Vor- und Nachnamen, und wir halten Sie auf dem Laufenden!



  
 Evangelische Kirchengemeinde  
 Tegel-Borsigwalde

## Aufgepasst!

An dieser Stelle machen wir einfach mal Werbung für uns selbst. Für unsere inspirierenden Gottesdienste, für unsere vielfältigen Gruppenangebote, für unsere großartigen musikalischen Veranstaltungen, für unsere beachtenswerten Ausstellungen und für all die Menschen, die unsere große Gemeinde ausmachen. Kommen Sie einfach mal vorbei und lernen Sie uns kennen!

Und wenn Sie als Unternehmen an dieser Stelle Werbung für sich machen möchten, freuen wir uns darüber. Sie finden alle Infos unter: [www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung](http://www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung)

# OPTIK HEYER

— *Brillen in Tegel* —

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 433 41 78 · [www.brillen-in-tegel.de](http://www.brillen-in-tegel.de) · [brillen-in-tegel@live.de](mailto:brillen-in-tegel@live.de)

Inhaberin: Antje Fischer, gepr. Augenoptikerin

Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

Gloßmann  
Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen



Tile-Brücke-Weg 15-17  
13509 Berlin (Tegel)

[www.glossmann-bestattungen.de](http://www.glossmann-bestattungen.de)





# NOCH EINMAL DAS LEBEN FEIERN!

Das Lieblingslied, die Lieblingsschuhe mit Blumen aus dem Garten, Bilder vom letzten Urlaub, das Vereinstrikot ... individuelle Trauerfeiern bewahren schöne Erinnerungen.

Wir sind für Sie da: als kompetenter Partner mit Ideen für den Abschied und umfassender Unterstützung im Trauerfall.

## JEDE FEIER BRAUCHT GUTE PLANUNG!

Mit der Bestattungsvorsorge heute schon alles regeln.  
Wir beraten Sie kostenlos.



Ein Familienunternehmen seit 1879

**Hauptgeschäft Reinickendorf**  
**Residenzstraße 68**  
**13409 Berlin**

Eigene kostenfreie Parkplätze

Filiale Hermsdorf  
Heinsestraße 52

404 76 69

Tag und Nacht

**030 49 10 11**

[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)



**OTTO BERG**

BESTATTUNGEN



**Home Instead**  
*Zuhause umsorgt*

**Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich**

**BETREUUNG ZUHAUSE EINFACH PERSÖNLICHER**

UNSERE LEISTUNGEN: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | HILFE BEI GRUNDPFLEGE UND IM HAUSHALT | DEMENZBETREUUNG

Wollen Sie mehr über unsere Leistungen erfahren, dann kontaktieren Sie uns gerne:

**Betreuungsdienst Berlin Nord BL GmbH**  
Tel.: 030 43606600,  
[www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf](http://www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf)

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG



Evangelische Kirchengemeinde  
Tegel-Borsigwalde

**Martin-Luther-Kirchhof**  
Trauer und Abschiednahme in würdevoller Umgebung



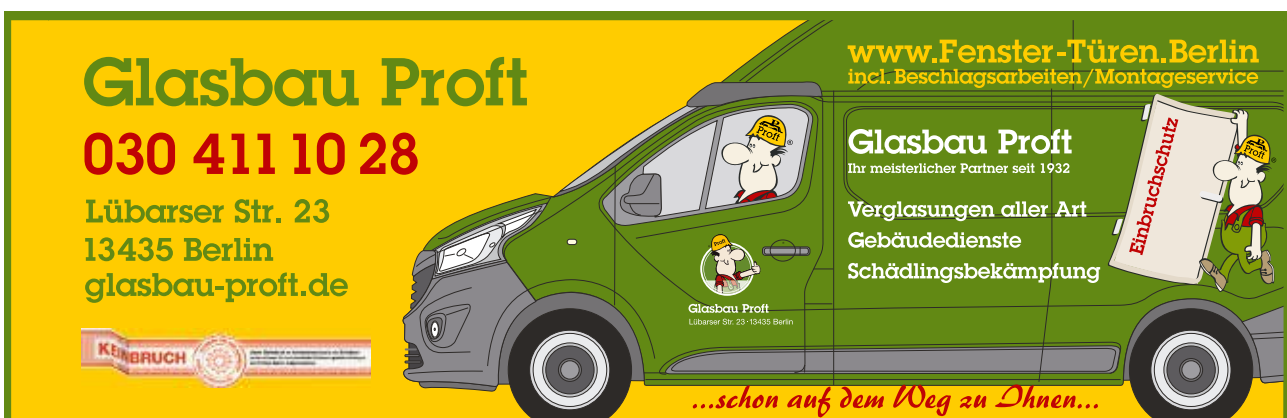
Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin  
Für Sie da: Janine Roegels  
Telefon: (030) 434 10 54 · [mlk@tegel-borsigwalde.de](mailto:mlk@tegel-borsigwalde.de)  
Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr



**Rechtsanwalt**  
**Manuel Pawellek**  
Individuelle Beratung & Vertretung  
Verkehrsrecht – Mietrecht – Arbeitsrecht – Vertragsrecht

☎ (030) 60 98 98 73 | ✉ [anwalt@pawellek.berlin](mailto:anwalt@pawellek.berlin)

[www.pawellek.berlin](http://www.pawellek.berlin)  
Bergemannweg 6 13503 Berlin



**Glasbau Proft**  
**030 411 10 28**  
Lübarser Str. 23  
13435 Berlin  
[glasbau-proft.de](http://glasbau-proft.de)

**www.Fenster-Türen.Berlin**  
incl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

**Glasbau Proft**  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932  
Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung

**Einbruchschutz**

Glasbau Proft  
Lübarser Str. 23-13435 Berlin

*...schon auf dem Weg zu Ihnen...*

**Ansprechpartner/innen****Pfarrer Jean-Otto Domanski**

Tel: (030) 313 75 04  
domanski@tegel-borsigwalde.de

**Pfarrerinnen Barbara Gorgas**

Tel: (030) 434 12 37  
gorgas@tegel-borsigwalde.de

**Pfarrerinnen Stephanie Waetzoldt**

Tel: 0179 – 397 11 07  
waetzoldt@tegel-borsigwalde.de

**Pfarrerinnen i. E. Sabrina Fabian**

Tel: 0163 – 962 58 69  
fabian@tegel-borsigwalde.de

**Vikarin Katharina Fischer-Troppe**

Tel: 0170 – 692 90 52  
fischer-troppe@tegel-borsigwalde.de

**Diakonin Regina Schlingheider**

Tel: (033056) 43 54 40  
schlingheider@tegel-borsigwalde.de

**Diakon Jens Schmitz**

Tel: 01523 – 169 64 60  
schmitz@tegel-borsigwalde.de

**Jugendmitarbeiter Robert Quast**

quast@tegel-borsigwalde.de

**Kirchenmusiker/innen****Kantorin Heidemarie Fritz**

Tel: (030) 50 56 56 44  
h.fritz@tegel-borsigwalde.de

**Kantor Markus Fritz**

Tel: (030) 50 56 56 44  
m.fritz@tegel-borsigwalde.de

**Thomas Markus**

Tel: 0176 – 50 79 09 51  
markus@tegel-borsigwalde.de

**1. Küsterei Tegel-Borsigwalde**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin  
Tel: (030) 43 77 99 03  
info@tegel-borsigwalde.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag 10 – 12 Uhr, Donnerstag 15 – 18 Uhr

**2. Martin-Luther-Kirchhof**

Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin  
Frau Roegels  
Tel: (030) 434 10 54  
mlk@tegel-borsigwalde.de  
Mo., Di., Do. 9 – 14 Uhr, Fr. 9 – 13 Uhr

**3. Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel**

Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

**Gemeindehaus**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

**Ev. Kindertagesstätte Alt-Tegel**

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin  
Amtierende Leiterin: Severine Knop  
Tel: (030) 433 96 75  
kita-alt-tegel@tegel-borsigwalde.de

**4. Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel & Gemeindezentrum**

Tile-Brügge-Weg 49 – 53 · 13509 Berlin

**Ev. Kindertagesstätte Neu-Tegel**

Leiterin: Nina Kinst  
Tel: (030) 76 72 60 69  
kita-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

**5. Evangelische Martinus-Kirche & Gemeindezentrum**

Sterkrader Str. 47 · 13507 Berlin

**Ev. Kindertagesstätte Tegel-Süd**

Namslaustraße 61 · 13507 Berlin  
Leiterin: Angela Wünscher-Gurack  
Tel: (030) 58 84 24 61  
kita-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

**6. Evangelische Philippus-Kirche**

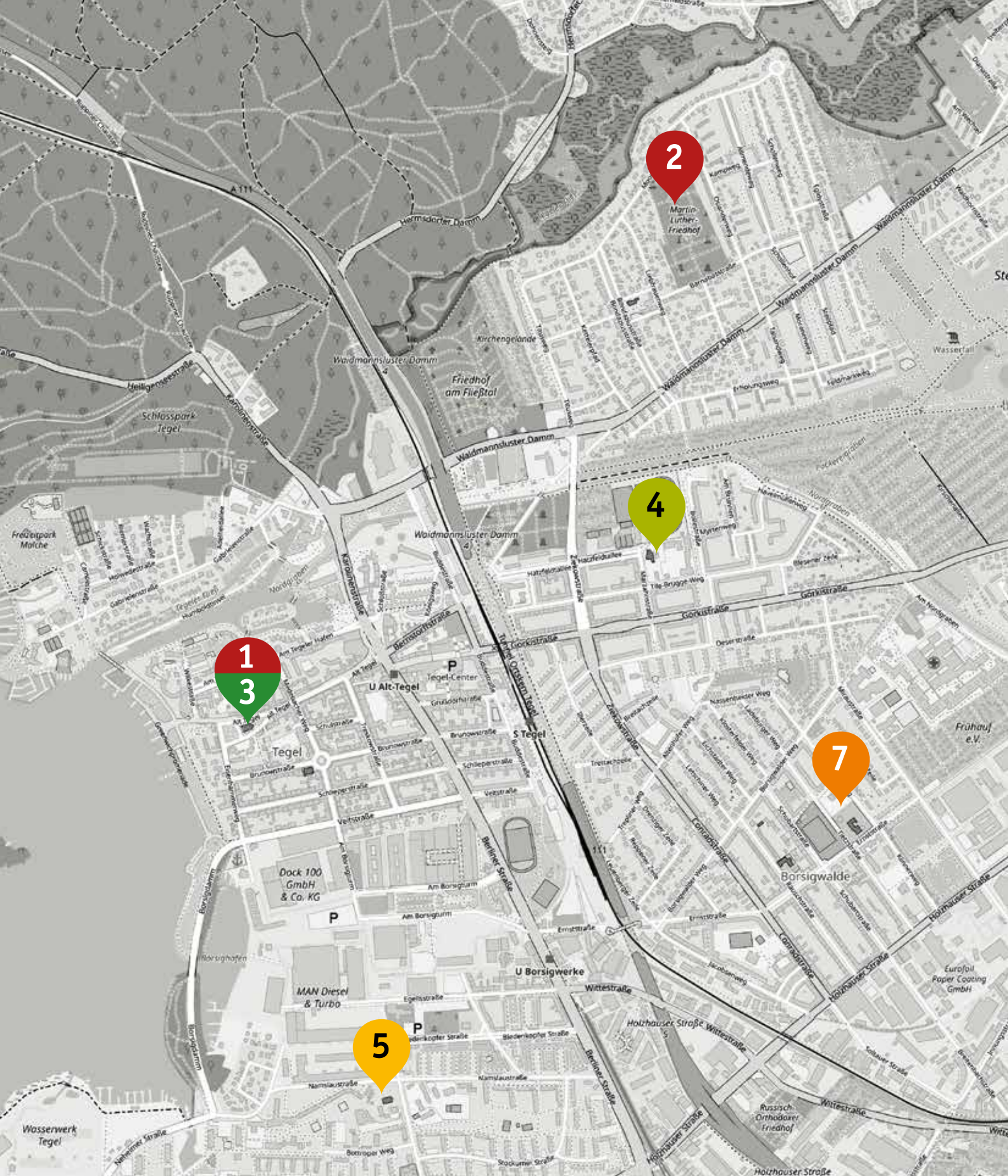
Ascheberger Weg 44 · 13507 Berlin

**Ausgabestelle von LAIB und SEELE**

Sabine Wiwianka-Miosga  
Tel: 0151 – 53 67 16 59  
Diakon Jens Schmitz  
Tel: 01523 – 169 64 60  
schmitz@tegel-borsigwalde.de

**7. Evangelische Gnade-Christi-Kirche & Gemeindezentrum**

Tietzstraße 34 · 13509 Berlin



1  
3

2

4

7

5

6

## Unsere Bankverbindung

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden  
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord  
Verwendungszweck: Ev. KG Tegel-Borsigwalde  
IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23  
Berliner Sparkasse



Evangelische Kirchengemeinde  
**Tegel-Borsigwalde**

**Küsterei Tegel-Borsigwalde**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin  
Tel: (030) 43 77 99 03  
info@tegel-borsigwalde.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag: 10 – 12 Uhr  
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

**Ihre Ansprechpartnerinnen**

Sabine Hilger und Rebekka Scheibelhofer

**Vorsitzende des Gemeindegemeinderats**

Jessica Böhm, gkr@tegel-borsigwalde.de

**Bankverbindung**

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord  
Verwendungszweck: Ev. KG Tegel-Borsigwalde  
Berliner Sparkasse · IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

**Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel e.V.**

Adelheidallee 13, 13507 Berlin  
Berliner Volksbank: DE33 1009 0000 1372 9450 08  
Ansprechpartnerin: Heidemarie Göpel  
Tel. 030 – 433 71 00, heidi.goepel@googlemail.com

**Freundeskreis der Ev. Hoffnungs-Kirche Neu-Tegel e.V.**

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin  
Berliner Sparkasse: IBAN DE97 1005 0000 0190 3002 80  
Ansprechpartner: Thomas Seifert  
freunde-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

**Förderverein der Ev. Kirchengemeinde in Tegel-Süd e.V.**

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin  
Evangelische Bank: DE97 5206 0410 0003 9080 38  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner  
Tel. 0175 – 277 00 27, freunde-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Jahreslosung 2026

»Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!«

Offenbarung 21,5

*Aus der Bergpredigt*

Ihr seid das Licht der Welt:  
Eine Stadt, die auf einem Berg  
liegt, kann nicht verborgen  
bleiben!

Es zündet ja auch niemand eine  
Öllampe an und stellt sie dann  
unter einen Tontopf.  
Im Gegenteil: Man stellt sie auf  
den Lampenständer, damit sie  
allen im Haus Licht gibt.

So soll euer Licht vor den  
Menschen leuchten.  
Sie sollen eure guten Taten  
sehen und euren Vater im  
Himmel preisen.

*Matthäus-Evangelium,  
Kapitel 5, Verse 14 – 16*